

ORGANISATION STUDIENAUFTRAG FÜR DAS ZENTRUM SONNHALDE IN REGENSDORF



Die Sonnhalde in Adlikon wurde einst vom Schweizerischen Werkverbund als familienfreundliche Wohnsiedlung ausgezeichnet. Eine gute Infrastruktur sorgt für ein reges Quartierleben. Am 1. März 2013 leben rund 2'400 Bewohner aus 58 Nationen im Quartier. Die Gemeinde unternimmt verschiedene Anstrengungen, um das Quartierleben anzuregen und identitätsstiftende Aktivitäten zu fördern. Unter anderem wird diskutiert, das heute mehrheitlich auf gewerbliche Nutzung ausgelegte Zentrumsgebäude künftig auch für Wohnen zu öffnen. Parallel prüft die kantonale Denkmalpflege eine Inventarisierung der gesamten Siedlung als überregionales Schutzobjekt. Das Schutzziel umfasst den Erhalt der Siedlungsstruktur mit den wichtigsten Charakteristiken und dem einheitlichen architektonischen Erscheinungsbild.

Aufgabe

Im ersten Schritt ist zu klären, wie das Schutzziel der Denkmalpflege in städtebaulicher und architektonischer Hinsicht im Rahmen einer Arealentwicklung umzusetzen ist. Dazu muss die Eingriffstiefe in die bestehende Bausubstanz ausgelotet werden. Im zweiten Schritt sind alle weiteren Perimeter wie z.B. öffentlicher Freiraum, Nutzungen, Nutzungsmass und Erschliessung zu erarbeiten, um das Quartierzentrum aufzuwerten und gut auszulasten.

Vorgehen

PLANAR ist zuständig für die Durchführung des Studienauftrages. Das beinhaltet die Organisation der Arealbegehung der Zwischen- und Schlussbesprechung sowie das Verfassen des Programms und des Schlussberichtes. Nach der Klärung der Ausgangslage wird das Begleitgremium bestehend aus Grundeigentümern, kantonalen und kommunalen Vertretern sowie unabhängigen Fachexperten eingesetzt. Es erstellt eine Liste möglicher Architekturbüros, die zur Teilnahme eingeladen werden. Aus acht Bewerbungen werden vier Büros zur Teilnahme ausgewählt. PLANAR ist während der Bearbeitungsphasen Ansprechpartner für alle Fragen und prüft die Projekte vor der Schlusspräsentation auf Erfüllung aller Programmvorgaben.

Ergebnis

Das Begleitgremium entscheidet sich nach intensiver Diskussion für ein Projekt als Grundlage für die Ausarbeitung eines Gestaltungsplanes und formuliert eine Empfehlung zur Weiterbearbeitung zuhanden des Auftraggebers. Über das Verfahren und das Ergebnis erstellt PLANAR einen Schlussbericht, der eine angemessene Würdigung der eingereichten Projekte enthält. Während einigen Tagen werden an einer begleiteten Ausstellung alle Projekte der Öffentlichkeit zugänglich gemacht, was auf Interesse der Anwohner und Grundeigentümer stösst und ein positives Feedback auslöst.

Bearbeitung

Auftraggeber: Gemeinde Regensdorf, Amt für Raumentwicklung Zürich
Zeitraum: Juli 2015 bis Mai 2016